

**Geschäftsführung
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909
Fax : (0221) 221-24447
E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 26.08.2015

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 9. Sitzung des
Verkehrsausschusses vom 25.08.2015****öffentlich****5.1 Städtebaulicher Masterplan Innenstadt Köln;
hier: Querung Mindener Straße/Haltestelle Deutzer Freiheit
0880/2015**

RM Hammer verweist auf die Diskussionen im Stadtentwicklungsausschuss und regt an, in diesem Zusammenhang auch die Führung des Radverkehrs zu optimieren. So sollte der Fahrradfahrer von der Brücke aus kommend Richtung Deutzer Freiheit schon frühzeitig auf die Fahrbahn geführt werden, damit nicht die komplette Gleisanlage gequert werden müsse.

SE Fahlenbock zeigt sich für die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik sehr unzufrieden mit der vorliegenden Studie. Damit werde festgeschrieben, dass die Haltestelle auch in den nächsten Jahren unverändert bleibe. Es werde der Eindruck erweckt, dass die Haltestelle und die Unterführungen im Grunde genommen behindertentauglich seien. Dies sei jedoch in der Tat nicht der Fall. Rollstuhlfahrer können aufgrund der Steigungen - teilweise bis zu 10 % - weder zur Haltestelle kommen noch von einer Seite zur anderen gelangen.

Aus Sicht der Stadtarbeitsgemeinschaft seien durchaus Möglichkeiten vorhanden, die Haltestelle zumindest ansatzweise barrierefrei zu gestalten. So könne beispielsweise eine ebenerdige Querung über die Straße zu dem stadtauswärts führenden Bahnsteig angelegt werden. Zu dem stadteinwärts führenden Bahnsteig müsse nicht zwingend eine barrierefreie Zuwegung geschaffen werden; hier biete sich als Alternative die Linie 7 Richtung Innenstadt an.

Im Übrigen halte er die von der Verwaltung vorgeschlagene Attraktivierung der vorhandenen Wegeverbindung im Bereich der Deutzer Brücke/Rheinufer für nicht ausreichend genug. In diesem Bereich unter der Brücke sei extrem unebenes Kopfsteinpflaster vorhanden. Auch die Rampe zur Rheintreppe bestehe aus einer sehr alten Substanz und Pflastersteinen. Für Rollstuhlfahrer müsse hier zumindest ein ca. 1-2 m breiter, glatter Streifen geschaffen werden.

Vorsitzender Wolter bedankt sich für diese fachlich sehr wichtigen Hinweise.

BG Höing schließt sich diesem Dank an und versichert, diese Anregungen mitzunehmen und zu prüfen.

SE Wiencke weist darauf hin, dass der in diesem Bereich ansässige LVR Barrierefreiheit fördere und ggf. Kontakt mit diesem aufgenommen werden sollte.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, führt aus, dass die von Herrn Fahlenbock angeregte Straßenquerung sehr wohl geprüft wurde und auch der stadtauswärts führende Bahnsteig durchaus angebunden werden könnte. Eine barrierefreie Verbindung von einem Bahnsteig zum Anderen hingegen sei nicht realisierbar.

Herr Fahlenbock wendet ein, dass er diese Quermöglichkeit sehr wohl sehe und zwar in dem Bereich, in dem die Stadtbahnen Richtung stadtauswärts in den Tunnel hineinfahren. Eine ähnliche Gestaltung stand seiner Zeit für die Haltestelle Zoo/Flora zur Diskussion.

Herr Neweling sagt zu, auch diesen Vorschlag zu prüfen.

Abschließend bittet Vorsitzenden Wolter, den Ausschuss über die Prüfergebnisse zu informieren und stellt den Verwaltungsvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen:

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. nimmt die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie "Querung Mindener Straße" zur Kenntnis;
2. nimmt das Schreiben der Bezirksregierung Köln in Abstimmung mit der "Technischen Aufsichtsbehörde" (TAB) zur Kenntnis;
3. beschließt, langfristig die Attraktivierung der vorhandenen Wegeverbindung über die Siegburger Straße (Bahnsteig der Linie7) südlich der Rampe zur Deutzer Brücke zu verfolgen;

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt